



Wir haben wertvolle Tipps, wie Sie diese Webseite noch besser nutzen können. Sehen Sie sich unsere Tipps an, bleiben Sie immer auf dem Laufenden und erreichen Sie mehr Leser.

Jetzt Tipps anzeigen...

25. Februar 2022, 06:05 Uhr • 2x gelesen

PREMIUM

Eine neue Kinderkrippe in der Nordstadt

Autor: Silke Beckmann aus Ladenburg



Bürgermeister Stefan Schmutz (r.), Katharina Neidhardt, eine der drei "Vielfalt"-Geschäftsführerinnen, und der evangelische Pfarrer David Reichert halten ihre Zusammenarbeit für die neue U3-Kita vertraglich fest. • hochgeladen von Silke Beckmann

Stadtverwaltung, evangelische Kirchengemeinde und Planungsgemeinschaft „Vielfalt“ sind sich einig: Im Mehrgenerationen-Wohnprojekt sollen unter Dreijährige in zwei Gruppen betreut werden

Es gibt Neuigkeiten von der Planungsgemeinschaft (PG) Vielfalt: Im geplanten Mehrgenerationen-Wohnprojekt in der neuen Nordstadt wird die Evangelische Kirchengemeinde mit städtischer Unterstützung den Betrieb einer zweigruppigen Kindertagesstätte für unter Dreijährige aufnehmen. Darüber informierten im Rahmen eines Pressegesprächs Bürgermeister Stefan Schmutz, Pfarrer David Reichert sowie die PG-Mitglieder Katharina Neidhardt und Fred Hammerschlag.

Schmutz nannte diesen Schritt einen „weiteren wichtigen Meilenstein“ auf dem Weg zur Realisierung „dieses fantastischen Wohnprojekts“, das sich in den letzten Jahren stark entwickelt habe und „auf das wir uns sehr freuen“. Wie Kirchengemeinderat Fred Hammerschlag, „Vielfalt“-Mitglied der ersten Stunde, ausführte, stehen PG und Kirchengemeinde schon lange in Kontakt, hatten ursprünglich sogar ein größeres Familienzentrum im Sinn. Vor rund einem halben Jahr war die Stadtverwaltung mit der Idee einer Kita in Trägerschaft der Kirchengemeinde an sie herangetreten. Der sie nun die verbindliche Aufnahme in die Bedarfsplanung zusicherte. Und damit zugleich ein klares Pro-„Vielfalt“-Statement abgab, nämlich „dass wir nicht nur an den Erfolg des Projekts glauben, sondern es auch unterstützen werden“.

Auch Pfarrer Reichert sieht in der Einrichtung eine „tolle Chance“ mit „tollen Möglichkeiten in zweifacher Hinsicht“: „Wir verstehen uns als Kirchengemeinde, die nicht nur für sich bleibt, sondern bestrebt ist, auch das gesellschaftliche Miteinander in der Stadt zu stärken“, und sich daher gern in Partnerschaft der Stadt bei diesem Vorhaben einbringe. Der ebenfalls in Trägerschaft der evangelischen Gemeinde stehende Anne-Frank-Kindergarten genieße hohes Ansehen, und so freue er sich, bald das ganze Spektrum an religionspädagogischer Arbeit im kindlichen Bereich abdecken zu können. „Noch dazu in einem zukunftsweisenden Wohnprojekt, das uns schon immer sehr interessiert hat.“

Hammerschlag dankte allen Beteiligten für die „konstruktive, schnelle und gute Zusammenarbeit“ – eine Wohltat gerade vor dem Hintergrund, dass Corona einer Gruppe, die sich gerade die Gemeinschaft auf die Fahne geschrieben hat, viel abverlangt habe. Aktuell sei die Wohnungs-Nachfrage „recht hoch“. Man befinde sich in „Leistungsphase 3“, in der vieles konkreter werde, inzwischen auch die Fachplanner am Werk waren, und „wir hoffen, dass wir bald die Vorentwurfsplanung einreichen können“.

Das Krippenangebot im südöstlichen Gebäude des Ensembles, ebenerdig, samt Außenbereich und außerdem in praktischer Parkplatz-Nähe, gibt es natürlich erst, wenn das „Vielfalt“-Projekt auf dem rund 6700 Quadratmeter großen „Filet-Grundstück in der Nordstadt“ abgeschlossen ist, stellte Schmutz klar. Fred Hammerschlag und Katharina Neidhardt, die inzwischen mit Michael Kappel und Christoph Sieb die Geschäfte der PG führt, die damit den Staffelstab ihres Amtsvorgängers Heiko Zillich übernommen haben, rechnen damit ab Mitte 2024. Nachdem der Gemeinderat den Verkaufsbeschluss gefasst hat, wurde die Verwaltung mit der Vertragsgestaltung beauftragt, sodass der Grundstückskauf im Laufe des Jahres erfolgen kann. Zu diesem Zeitpunkt sollte der „Füllstand“ der rund 70 Wohnungen mit insgesamt 100 bis 140 Bewohnern „schon recht hoch“ sein, so Hammerschlag. Die rund 18 Monate währende Bauzeit soll Ende dieses beziehungsweise Anfang nächsten Jahres starten.

Die neue U3-Kita ist ein weiterer Baustein, mit dem die Stadt Ladenburg dem wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen nachkommt. Der erhöhe sich zum einen durch die steigende Zahl von Doppelverdienern und liegt längst nicht mehr bei den einst prognostizierten 30 Prozent: „Die Tendenz geht eher zu 70, 80 Prozent“, erklärte Schmutz. Vor allem hatte sich herausgestellt, dass die noch vor seiner Amtszeit geltende Annahme, dass vorhandene Einrichtungen dem Betreuungsbedarf auch bei steigender Einwohnerzahl standhalten könnten, falsch war. Seit der Erkenntnis dieser Fehleinschätzung sind Krippen und Kitas ein großes Thema, schon jetzt mussten Eltern auf Nachbarkommunen ausweichen, während die Stadt weiter wächst. Mit der Einrichtung auf der Hockenwiese, dem Naturkindergarten sowie dem Ausbau der Tagespflege wurde der angespannten Situation bereits entgegengewirkt. Außerdem, so Schmutz, sei man zu Ausbau und Erweiterung des Johannes-Kindergartens im Gespräch mit der Caritas.

„Große Erleichterung“ werde aber erst der Bau der neuen Kindergärten in West- und Nordstadt bringen. Baustart für Letzteren ist bereits im April, in der Weststadt geht es Ende des Jahres los, für beide Projekte wird mit einer Bauzeit von jeweils eininhalb Jahren gerechnet, sodass die Betriebe voraussichtlich Ende 2023 sowie im Folgejahr aufgenommen werden können.

Dem schließt sich die im „Vielfalt“-Gebäude integrierte Einrichtung ein, für die der Bürgermeister mit einer „Pauschgröße von rund einer Million Euro pro Gruppe“ rechnet. Angesichts eines Plus von insgesamt jeweils 80 Krippen- und Ganztagsplätzen werde es endlich „kein Hinterherlaufen“ in Hinblick auf Betreuungsplätze geben. Bei der Entwicklung der Nachfrage sei die seit Jahresbeginn mögliche digitale Vormerkung eine wichtige Planungshilfe.



Gefällt 0 mal

Autor: **Silke Beckmann** aus Ladenburg

Nachricht senden

WEITERE BEITRÄGE ZU DEN THEMEN

- U3-Krippe
- Planungsgemeinschaft Vielfalt
- Evangelische Kirchengemeinde

KOMMENTARE

Kommentar schreiben

THEMEN DER WOCHE

- Kirchen
- Bürgermeister Schmutz
- Kettensägekunst
- Notdienste
- Stadt Ladenburg
- Geburtstage
- Leserbrief
- Historisches
- Apotheken
- Gemeinderat
- Jochen Liebrich
- Baumfällarbeiten

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Aktuelles ★ PREMIUM

2 Bilder

Neue Angebote könnten den Wochenmarkt beleben

11x gelesen

Aktuelles

2 Bilder

Ein Plädoyer für die Achtung der Menschenrechte

9x gelesen

Aktuelles

6 Bilder

Pinguin-Gruppe trifft auf Pelikan

8x gelesen

Aktuelles ★ PREMIUM

5 Bilder

„Tote Hose“ bei der Ladenburger Fastnacht

6x gelesen

SERVICE

- Anzeige aufgeben
- Abo abschließen
- Druckerei